

GUTE ARGUMENTE

TARIFBEWEGUNG METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE 2021

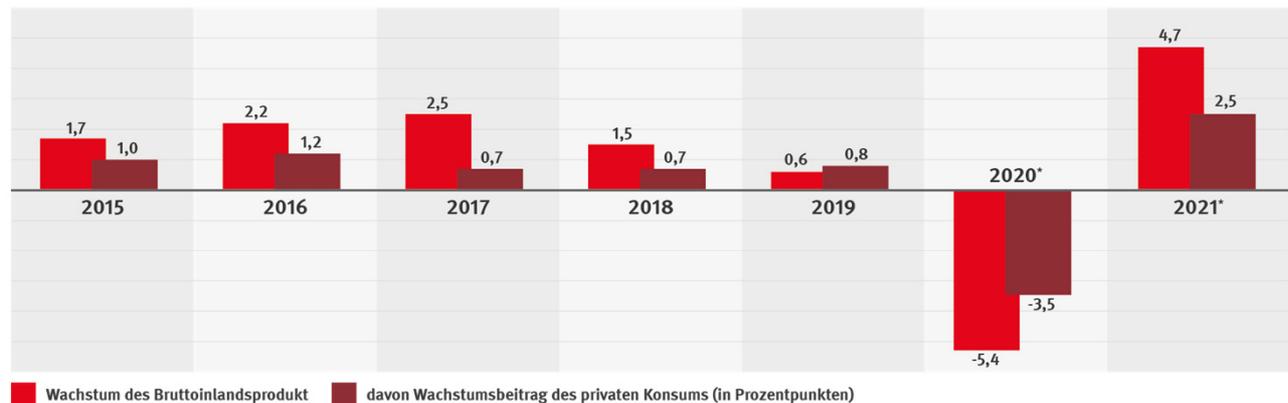
ZUKUNFT
SICHERN.
TARIFBEWEGUNG ME



EINKOMMEN STÄRKEN! NOTWENDIG FÜR UNS – GUT FÜR DIE WIRTSCHAFT

In der MuE-Industrie war die letzte Tabellenerhöhung Anfang 2018. 2020 gab es keine Tarifierhöhung. Deshalb fordert die IG Metall 4 Prozent mehr Entgelt. Das ist notwendig für die Beschäftigten und hilft der wirtschaftlichen Erholung.

Wachstumsbeitrag des privaten Konsums zum Bruttoinlandsprodukt



Quelle: Statistisches Bundesamt | * 2020 und 2021 Prognosen Herbstgutachten

- ▶ Der private Konsum hat in den letzten Jahren erheblich zum Wachstum der Wirtschaft beigetragen. 2019 wuchs das Bruttoinlandsprodukt vor allem durch den Wachstumsbeitrag des privaten Konsums. Die wirtschaftliche Erholung ab 2021 ist nur mit einem hohen Beitrag des privaten Konsums zu schaffen. Von den prognostizierten 4,7 Prozent Wachstum, entfallen mit 2,5 Prozentpunkten mehr als die Hälfte auf den privaten Konsum.
- ▶ Im vergangenen Jahr hat die IG Metall auf eine Tarifierhöhung verzichtet. Die letzte Tarifierhöhung fand zum Juli 2019 durch die Einführung des T-ZUG A und T-ZUG B statt. In Krisenbetrieben ist diese Einmalzahlung von den Unternehmen aber häufig als Beitrag der Beschäftigten gekürzt worden. Die letzte tabellenwirksame Erhöhung war 2018 und ist damit fast drei Jahre her.
- ▶ Die IG Metall fordert eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen zur Stärkung der Kaufkraft. Das ist notwendig für die Beschäftigten, gut für die wirtschaftliche Erholung und von den Unternehmen in der Metall- und Elektroindustrie leistbar.

igmetall.de

#FAIRWANDEL